

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2014-09-30

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Telefon:

Antrag
Drucksache Nr.

00112/2014

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Grundsätze altersgerechter Stadtraumgestaltung beachten - Seniorengerechte Stadtmöbel errichten

Beschlussvorschlag

Die Landeshauptstadt Schwerin beachtet bei Bauvorhaben, mit denen in der Landeshauptstadt Schwerin öffentliche Flächen gestaltet werden, künftig die Anforderungen an eine altersgerechte Stadtraumgestaltung. Dazu gehört die Errichtung von seniorengerechten Stadtmöbeln, die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen bequemen und längeren Aufenthalt an attraktiven Plätzen der Stadt ermöglichen.

Begründung

Im Zuge des demographischen Wandels führt die steigende Zahl älterer Menschen zu einem zunehmenden Bedarf an altersgerechten bzw. barrierefreien Infrastruktureinrichtungen und einem ebensolchen Lebensumfeld. Das vorhandene Angebot in Schwerin wird den veränderten Anforderungen vielfach nicht gerecht und muss daher angepasst werden.

So stellen wir grundsätzlich einen Mangel an altersgerechten Stadtmöbeln fest. Dort, wo die Stadt investiert, öffentliche Plätze neu gestaltet, dominiert Design über Funktionalität. Sitzbänke sind mehrheitlich nicht altersgerecht gestaltet und deshalb für Senioren oftmals nicht nutzbar. Teure Stadtmöbel werden den Anforderungen der Senioren nicht gerecht und sind damit für die Beteiligung der Senioren am öffentlichen Leben wenig hilfreich. Beispiele sind hierfür die Sitzbänke am Pfaffenteich, an der Promenade am Ziegelinnensee oder auf dem Marienplatz. Die dort mehrheitlich ohne Lehnen ausgestatteten Bänke können von Senioren zum gemütlichen Plausch sowie zum längeren Sitzen und Beobachten des Stadtlebens nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Wollen wir Senioren die Beteiligung am öffentlichen Leben erleichtern, so müssen wir die Voraussetzungen dafür schaffen. Die Hochschule Niederrhein Krefeld (Prof. Dr. Nicolaus Beucker / Kompetenzzentrum Social Design) veröffentlichte im Jahr 2011 die Studie „Stadtmobiliar für Senioren –

Ausstattungskriterien für eine altengerechte Stadt“. Mit dieser Studie wurden Anforderungen an ein altersgerechtes Stadtmobiliar formuliert. Demnach verfügen altersgerechte Stadtmöbel grundsätzlich über ergonomisch günstige Rückenlehnen und Armstützen. Sie verfügen über eine bestimmte Mindesthöhe und bestehen aus Material, das nicht stark auskühlt. Sie stehen an Orten, die mikroklimatisch geeignet sind (kein starker Zug-wind, Schatten im Sommer). Des Weiteren sind Sitzgruppen in variablen Größen und zugewandter Sitzordnung von Vorteil.

Stadtmöbel, die insbesondere Senioren nur eine eingeschränkte Aufenthaltsqualität ermöglichen, verfehlen ihren Zweck und stellen Fehlinvestitionen dar, die es zu vermeiden gilt. Wegen der schwierigen finanziellen Situation der Stadt Schwerin ist es deshalb wichtig, zumindest bei ohnehin anstehenden Maßnahmen im öffentlichen Raum darauf zu achten, dass diese alters- und generationengerecht durchgeführt werden.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen:

☒ nein

Anlagen:

keine

gez. Cornelia Nagel
Fraktionsvorsitzende